

Siebenter
Jahresbericht
des
Mannheimer
Vereines für Naturkunde.

Vorgetragen
der
jährlichen General-Versammlung
bei der 8^{ten} Stiftungsfeier
den 15. November 1840.

Nebst
einem Anhang,
einen Nekrolog,
und naturhistorische Mittheilungen enthaltend.

Druckerei von Kaufmann.

1840.

1871

Verzeichnis der

in

1871

Verzeichnis der Pflanzen

1871

Verzeichnis der Pflanzen

in

1871

1871

Verzeichnis der

in

1871

1871

Jahresbericht.

Wenn wir mit Befriedigung zurückblicken auf die schönen Früchte, welche der Verein in der kleinen Reihe von Jahren seit seinem Entstehen getragen hat, so darf sich auch das heute endigende Vereinsjahr gleich würdig an die früheren anschließen. Wir können darum mit Vergnügen die uns heute obliegende Pflicht erfüllen, und Ihnen berichten die dießjährigen Leistungen des Vereines, das Resultat der auf ihn verwendeten Sorge und Thätigkeit, woraus ein erfreulicher Fortgang des Vereines, eine Weiterführung seiner schönen Zwecke nicht zu verkennen ist.

Der bei der letzten General-Versammlung bestimmte Vorstand und große Ausschuß war auf folgende Weise zusammengesetzt:

1) Der Vorstand des Vereines:

Präsident: Kanzler von Stengel.

I. Sekretär: Professor Kilian.

II. Sekretär: Rath Meydeck.

Bibliothekar: Buchhändler Göß.

Cassier: Partikulier Andriano.

2) Die Repräsentanten der zoologischen Section:

Apotheker Troß.

Hoftheatercassier Wälther.

Obergerichtsadvokat Silß.

Oberzollinspector Gockel.

Dr. Lorent.

3) Die Repräsentanten der botanischen Section:

General von Lingg.

Hofkammerrath Friederich.

Hofgärtner Stiehler.

Hofrath Mohr.

- 4) Die Repräsentanten der mineralogischen Section:
 General-Major van der Wyck.
 Partikulier Scipio.
 Obrist-Lieutenant von Strauß-Dürkheim.
 Regierungsrath Wirth.
- 5) Die Repräsentanten der medizinischen Section:
 Hofrath Dr. Eisenlohr.
 Dr. und Stadtphysikus Stehberger.
 Dr. med. Schuler jun.
 Dr. med. Seiß.
- 6) Die ständigen Ausschuß-Mitglieder:
 Kaufmann Vogt in Schwellingen.
 Hofrath Gräff, als Direktor des Lyceums.
 Gemeinderath Schmuckert, als städtischer
 Commissär.

Diesem Kreise wurde in der letzten Zeit Kaufmann Vogt durch den Tod entrisen, in welchem der Verein ein um sein schnelleres Aufkommen und Gedeihen vorzüglich verdientes Mitglied verloren hat.

Die ihm anvertraute Verwaltung der Vereinsangelegenheiten besorgte der Vorstand nach der zu diesem Zwecke entworfenen Geschäftsordnung, in fast regelmäßigen wöchentlichen Sitzungen, denen gewöhnlich einzelne Mitglieder des Ausschusses anwohnten. Jeden Monat wurde eine Sitzung gemeinschaftlich mit dem Ausschusse gehalten. Das bei diesen Sitzungen geführte Protokoll in 312 Nummern, gibt über die Leitung der Vereinsangelegenheiten die nähere Ausweisung. Auch die von den Statuten angeordneten vierteljährigen General-Versammlungen wurden regelmäßig gehalten. Was die Geschäftsführung betrifft, welche auf die General-Versammlung Bezug hat, so ist nur darin eine Aenderung getroffen, oder vielmehr die Anordnung der Statuten wieder hergestellt worden, daß die dem Ausschusse anwohnenden Sectionsmitglieder nicht von dieser Versammlung gewählt werden. Der Zugang in die Sectionen soll unbeschränkt seyn, und jedes thätige Mitglied dieser Sectionen kann be-

liebig den Berathungen des Ausschusses anwohnen; bei den monatlichen Sitzungen aber soll jede Section wenigstens durch einige Mitglieder vertreten seyn.

Den dem Verein anvertrauten und eigenthümlichen Instituten wurde fortwährend die nöthige Aufmerksamkeit geschenkt, und die darauf verwendete Sorge war auch dieses Jahr nicht vergeblich; bei allen Zweigen ist nicht minder als in frühern Jahren ein erfreulicher Fortgang wahrzunehmen.

Wenn auch keine größern Mittel auf Anschaffung von bedeutenden Werken verwendet werden können, so wurden doch zur Bibliothek wieder außer den Fortsetzungen, wovon wir das seit seiner Entstehung vollständige Heidelberger mineralogische Journal von v. Leonhard und Bronn nennen, einige nützliche Werke angeschafft, andere verdanken wir der Freigebigkeit hiesiger und fremder Mitglieder. Unter denselben erwähnen wir die Fauna der europäischen Wirbelthiere von Schinz. Die Berichte der naturforschenden Gesellschaft von Basel und die Verhandlungen der Schweizer Naturforscher daselbst, erhielten wir von Herrn Professor P. Merian in Basel. Die Jahrbücher für praktische Pharmacie und verwandte Fächer von Dr. Herberger in Kaiserslautern. Von Herrn Scipio, L. von Buch über die Ammoniten. Ein ausgezeichnetes Werk, Cuvier Anatomie comparée, neueste Ausgabe von Dumeril, verdanken wir dem um den Verein viel verdienten Herrn Dr. Lorentz; von Babo über den Weinbau erhielten wir von dem verehrtesten Herrn Verfasser; Flora Heidelbergensis übergab der Sekretär zur Bibliothek.

Die anatomische Sammlung wurde außer einigen kleineren Skeletten durch einen Delphinschädel, *Delphinus delphis*, bereichert, den wir Herrn Dr. Weber verdanken.

Aus den, dem Vereine von dem Sekretär überlassenen Pflanzen wurde mit Einreihung anderer Beiträge ein Herbarium der deutschen Flora nach Koch begonnen. Interessante Beiträge zu dem allgemeinen Herbarium erhielten wir besonders von Herrn Professor Braun in Karlsruhe, und Herrn Botaniker Bruch in Zweibrücken, vom Ersteren

die sorgfältig und gründlich bearbeiteten Geschlechter *Tilia* und *Chara*; von dem Letzteren, als erste Sendung 120 Species Laubmoose, die gleichfalls durch den wissenschaftlichen Geber doppelten Werth haben.

Bei der zoologischen Sammlung kann mit weiteren Anschaffungen nicht auf Vollständigkeit hingearbeitet werden; dies kann höchstens bei der Europäischen Fauna bezweckt werden. Im Uebrigen haben wir uns auf Repräsentanten der Geschlechter und auf schöne und interessante Formen beschränkt. Von den neuern Anschaffungen aus der Ordnung der Mammalien nennen wir *Herpestes Ichneumon*, *Dasyurus Maugei* fem., *Didelphis Opossum* mas und fem., *Sciurus bicolor*, *Sciurus Raphlesii*, *Bathyergus maritimus* und *Helamys Caffer*, *Condylura cristata* und die seltene *Sorex alpinus*. Ein sehr schöner Affe, ein trefflich erhaltenes Exemplar von *Cynocephalus porcarius*, wurde dem Cabinete geschenkt.

Im ornithologischen Saale wurde die systematische Anordnung in den neuen Schränken vollendet. Von Vögeln wurden theils ausgezeichnete Formen, theils Repräsentanten neuer Geschlechter angeschafft, darunter: *Falco ecaudatus*, *Tanagra diadema*, *Calyptomenes viridis*, *Epimachus regens*, *Tantalus Ibis*, *Rhynchops orientalis*, *Phaëton minor*. Verschiedene Species *Columba* aus Judien, *Phylornis Cochinchinensis*, *orientalis* et *Mülleri*. Zur Ergänzung der europäischen Fauna wurden wieder viele zum Theil kostbare Vögel angeschafft, wobei *Strix Uralensis* und *nebulosa*, *Sturnus unicolor*, *Loxia enucleator*, *Otis Hubara* m. und f., *Cuculus glandarius*, *Tringa maculata*. Von verschiedenen Seiten erhielt die ornithologische Sammlung wieder erhebliche Geschenke, von denen wir vor Allem eine prächtige Gruppe von dreizehn neuholländischen Schmuckvögeln erwähnen, ein Geschenk Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin Stephanie. Dabei sind unter andern niedlichen Vögeln *Psittacus rufifrons* und *discolor*, *Muscicapa multicolor*, *Cuculus lucidus* und *punctulatus*. Ebenso erhielten wir von Herrn Uebe in Handschuhshausheim 14 meist mexicanische Vögel, worunter *Falco borealis*,

Corvus galericulatus, *Pica Sieberi* und *Senegalensis*, *Garulus Stelleri*, *Cuculus phasianellus*, *Xanthornis Mexicanus*, *Charadrius Mexicanus*. Außerdem wurden mehrere einzelne Papageyen und andere Vögel von Mitgliedern dem Cabinet geschenkt. Auch wurde eine sehr vortheilbaste Gelegenheit benutzt, durch billigen Einkauf von 500 Eiern, die noch geringe Sammlung der europäischen Vogeleyer ziemlich vollständig zu machen. Wir sind dabei Herrn Kaufmann Leichtlin in Carlsruhe, durch den wir sie erhielten, für seine Gefälligkeit zu Dank verbunden. Vom Herrn Bürgermeister Rappenegger in Föhrenbach erhielten wir Eier von *Tetrao Urogallus*.

Auch die Sammlung der Reptilien wurde bearbeitet und bereichert. Außer den einheimischen Batrachiern, welche wir aufstellen ließen, haben wir auch hier mehrere Geschenke, namentlich eines von Herrn Uhde, zu rühmen, nemlich den Riemenbatrachier *Siredon Axolotl*. Von Fischen wurden einige einheimische Arten frisch aufgestellt, worunter ein besonders großes Exemplar von *Gadus lota*. Von See-fischen haben wir ein schönes Exemplar von *Myliobates aquila* anzuführen, ein Geschenk von Herrn Dr. Weber.

Desgleichen wurde bei den Articulaten fortgearbeitet und besonders viele Insekten eingereiht; zu den Crustaceen kam ein großes Exemplar von *Cancer Pagurus*. Die Insekten-sammlung erhielt von vielen Seiten großen Zuwachs. Von Herrn Vogt erhielten wir einige Kistchen Coleopteren, desgleichen eine Anzahl Coleopteren von Herrn Pfarrer Schmidt in Mainz, eine Kiste mit verschiedenen Insekten aus China, von Herrn von Yttersum in Geldern, eine Anzahl seltener europäischer Lepidopteren von Herrn Dekan Frommel in Pforzheim.

Auch die Land- und Süßwasserconchylien wurden umgeordnet, und durch manche einheimische, so wie durch eine Anzahl mericanischer Conchylien bereichert. Eine neue Species von Cephalopoden, *Eledone Genei* übergab Herr Weber dem Cabinet.

Außer den vielen, manche Lücke ausfüllenden Anschaffungen wurde die in einer so ausgedehnten Sammlung nothwendige Ordnung immer mehr hergestellt; so wurde zur Unterbringung der zahlreichen Dubletten der Insektensammlung ein sehr zweckmäßiger Schrank hergerichtet, welcher zugleich zur Aufbewahrung der Akten und Registratur dient.

Bei der mineralogischen Section wurde der oryktognostische Theil durch manche werthvolle Ankäufe und Geschenke ergänzt; von den letzten haben wir vorzüglich eine interessante Silberstufe aus Mexico von Herrn Partikulier Petersen zu erwähnen. Außerdem wurden zwei weitere, früher projektirte Sammlungen unternommen, in Schränke eingereiht und in einen Katalog eingezeichnet. Zuerst eine Sammlung vulkanischer oder mit der Vulkanität verwandter Mineralien in 332 Exemplaren, wovon nur ein kleiner Theil in der alten Sammlung sich vorfand. Außer den früher erhaltenen Geschenken von dem Russischen Staatsrath Herrn von Grychthon, von den Herren Dr. Sipser in Neusohl, Dr. Gotta in Tharand, Artaria und Scipio verdanken wir mehrere interessante vulkanische Produkte, Seiner Hoheit dem Herzog Bernhard von Weimar und Herrn Graf von Redern. — Die zweite neu angelegte Sammlung betrifft die badische Geognose und Mineralogie, wovon bereits 455 Nummern eingereiht sind. Ohne die frühern Beiträge der Herren Geh. Rath von Leonhard in Heidelberg, Bergrath Walchner in Carlsruhe, Professor Frommherz in Freiburg, des Forstmeister Freiherrn von Kettner in Gernsbach, des verstorbenen Dr. Batt in Weinheim, wurden außer Ankäufen, werthvolle Geschenke der Herren Professor Blum, Postmeister Scheurer, General van der Wyck und des Sekretärs eingereiht. — Im Verlauf des künftigen Jahres hat man vor, das Angefangene fortzusetzen. Was die Vervollständigung der badischen Geognose und Mineralogie anbelangt, so haben wir sowohl von der betreffenden hohen Behörde als von Privaten die erfreulichsten Zusicherungen, auf deren Erfüllung wir um so lieber rechnen, weil damit der patrio-

tische Zweck erreicht wird, sich durch Anschauung der vaterländischen Produkte, von dem Reichthume unseres glücklichen Landes, auch in dieser Beziehung zu überzeugen.

Die an Merkwürdigkeiten reiche Sammlung von Petrefacten wurde wiederum durch manche in der Gegend aufgefundenene Fossilien des Rheinthals vermehrt, wovon ein guterhaltener Beckenknochen von *Elephas primigenius* und ein kolossaler Oberschädel von *Bos taurus primigenius* besondere Erwähnung verdienen. Von Geschenken haben wir mit Dank zu nennen, eine interessante Suite Knochenbreccie aus der Gegend von Nizza von Herrn Graf von Redern, und gegen 30 Fossilien aus der Zechsteinformation von Herrn Laspe in Gera.

Das naturhistorische Museum war im Verlaufe dieses Jahres, wie früher, für Mitglieder des Vereins und für Fremde jederzeit zugänglich; an bestimmten Tagen und Festen waren die Säle dem Publikum geöffnet und zahlreiche einheimische und fremde Besucher fanden daselbst angenehme und nützliche Unterhaltung, und viele wissenschaftliche Forscher fanden reichen Stoff zur Betrachtung und Belehrung. Das Lyceum hatte ungehindert den ihm vorrechtlich gesicherten Gebrauch der Sammlungen beim Unterricht.

Der Verein erfuhr auf ausgezeichnete Weise die Anerkennung seiner Leistungen von Seiten des Höchsten Eigenthümers, seines verehrtesten Protector's, Seiner Königlich hohen Hoheit des Großherzogs Leopold. Nachdem nemlich am Ende des vorigen Jahres sämtliche Kataloge der bereits aufgenommenen Sammlung eingesendet waren, erhielt Herr Professor Braun in Carlsruhe den Auftrag, über den gegenwärtigen Stand des Museums zu berichten, welchem Auftrag dieser, durch Kenntnisse und Charakter gleichachtungswerthe Gelehrte auf die freundlichste Weise genügte. In Folge dessen wurde von Seiner Königlich hohen Hoheit dem Vorstand, und insbesondere den bei der Anordnung mitwirkenden Mitgliedern, die huldvollste Anerkennung ausgesprochen, und dem Großherzoglichen Custos und ersten Sekretär ein Brillantring, als Zeichen dieser Anerkennung

zugestellt. So findet sich der Vorstand für seine oft mit Mühe und Unannehmlichkeit verbundene Thätigkeit durch das erfahrene Höchste Wohlwollen reichlich belohnt und zu dem Bestreben aufgemuntert, durch gleich treue Sorge für dieses, der Wissenschaft und dem öffentlichen Nutzen gewidmete, Institut ferner die Zufriedenheit des verehrtesten Eigenthümers und Protector's zu gewinnen.

Ueberdies haben wir die Bereitwilligkeit der hohen Oberhofbehörde in Besorgung einiger Herstellungen im Local des Museums zu rühmen, namentlich wurde im Sitzungs-Saal eine sehr zweckmäßige Verschönerung vorgenommen.

Die botanische Section arbeitete mit gleicher Thätigkeit, und eine immer zunehmende Cultur des Gartens und der stets zahlreicheren Hauspflanzen ist nicht zu verkennen. Unserm Gärtner, Herrn Singer, dessen Fleiß und Sorgfalt wir abermals rühmen müssen, wurde außer den Knaben ein ständiger Gehülfe beigegeben, wodurch der Garten jederzeit in einem bessern Stand erhalten werden konnte. Der dadurch veranlaßte größere Aufwand wurde damit gedeckt, daß man nach dem Beispiel und Vorgang anderer, sehr reich dotirter, Gärten einigen Erwerb durch Verkauf von botanischen und Zierpflanzen suchte, was schon jetzt zum Theil gelungen ist, und in der Folge dem Garten sehr zu Gute kommen wird. Dem untern Garten wurde dadurch eine große Wohlthat zu Theil, daß der für unsere Zwecke so thätige Herr Neydeck, Gelegenheit fand, ohne Last für den Verein 800 Körbe Erde hinführen zu lassen, wodurch wir diesem vielverdienten Mitgliede aufs neue zu Dank verpflichtet sind.

Durch Verkehr und Austausch mit Samen von mehreren andern botanischen Gärten wurden wieder viele neue interessante Landpflanzen eingebracht, und auch für wissenschaftliche Zwecke bot der Garten wieder manche neue Ausbeute. Die Pflanzenhäuser mit einer immer größeren Auswahl erotischer Pflanzen, boten stets einen freundlichen Anblick, und selbst in der winterlichen Zeit wurde der Besucher meist durch einen bunten und wohlriechenden Flor überrascht.

Wir machen auch für diesen Winter die Blumenfreunde darauf aufmerksam, um so mehr, da zu dem Zweck eine Anzahl Zwiebelpflanzen angekauft wurden. — Von den ökonomischen Anpflanzungen kamen leider die schon meist fruchtbaren Rebsorten wegen der ungünstigen Witterung nicht zur gehörigen Reife. Das Lyceum, durch seinen jährlichen Beitrag vertragsmäßig dazu berechtigt, benützt den Garten beim Unterrichte.

Aber auch besondere Genüsse waren dem Blumenfreunde wieder bereitet. Nach dem Wunsche Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin Stephanie und durch Höchsthre Unterstützung wurde das Blumenfest wieder erneuert und außer vielen blühenden Gewächsen und außer ansehnlichen Beiträgen aus hiesigen Gärten, waren schöne Sendungen von den Kunstgärtnern in Frankfurt und Mainz und ausgesuchte Pflanzen aus den Gärten von Speyer, Schwetzingen und Heidelberg eingegangen. Obschon die Witterung für den Besuch des Gartens sehr ungünstig war, so gewährte doch der bunte Flor seltener und schön cultivirter Pflanzen vielen Blumenfreunden großen Genuß. Die Vertheilung der huldreich ausgesetzten Preise geruhete die Frau Großherzogin Stephanie, Königliche Hoheit, selbst vorzunehmen nach dem Urtheil der dazu berufenen Preisrichter, der Herren: Professor Wischoff, Staatsrath von Ledebour, Controlleur Linz, Garten=Inspektor Metzger, deren Gefälligkeit wir dankbar rühmen.

Der Vereinsgarten wurde bei dieser Gelegenheit sehr bereichert. Die schönsten und seltenen verkäuflichen Pflanzen wurden dem Garten durch die Huld der Frau Großherzogin Stephanie, Königliche Hoheit, zu Theil, andere werthvolle Pflanzen verdanken wir den Durchlauchtigen Fürstinnen von Hohenlohe=Warthenstein und Isenburg.

Von Seiten unseres verehrtesten Protector's empfangen wir ein weiteres Zeichen des Wohlwollens, indem uns mit Höchster Bewilligung 82 seltenere Holzpflanzen aus dem Carlsruher botanischen Garten abgegeben wurden.

Noch müssen wir einen Wohlthäter unseres Vereines dankbar erwähnen, ein auswärtiges Mitglied, Herrn Kessler=

Sontard in Frankfurt, welcher uns in zwei Sendungen, kostbare selbstgezogene botanische und Zierpflanzen zukommen ließ. — Seine Excellenz Herr General von Stockhorn brachte uns, eingedenk des §. 26 unserer Statuten, von einer Reise ins südliche Frankreich ein Packet mit 50 guten Samen mit.

Ferner wurden unserm Garten von einem sich hier aufhaltenden Fremden, Herrn Lemire aus Paris, nebst andern Pflanzen, ein Sortiment von 300 ausgezeichneten Dahlien geschenkt, was uns veranlaßte, den ganzen Theil des Gartens, welcher sonst zu Sommergewächsen bestimmt ist, zu dieser Anpflanzung zu verwenden. Wenn dadurch dem Garten für dieses Jahr manches andere entging, so wurde man durch den bunten und prächtigen Flor dieser unendlich variirenden Blume schadlos gehalten, außerdem, daß zahlreiche Bestellungen dem Garten ein schönes Einkommen für das künftige Jahr sichern. Eine von unserm Gärtner geschmackvoll geordnete Dahlien-Ausstellung erhöhte noch den Genuß.

Auch der Anordnung der Statuten, wornach bei vierteljährigen General-Versammlungen wissenschaftliche Vorträge gehalten werden sollen, konnte mehreremal genügt werden.

Professor Eisenlohr, durch dessen Wegberufung der Verein ein in dieser Beziehung verdienstvolles Mitglied verlor, hielt noch einen Vortrag: über die gegenseitige Wirkung der elektrischen Ströme und Magnete.

Professor Bronn von Heidelberg: über die fossilen schmälrüßlichen Saurier.

Professor Bischoff von Heidelberg: über die Kiemenbatrachier.

Dr. Lorent: über den Diamant.

Dr. Weber: über die Meeresbewohner.

Professor Kilian: über einen neu aufgefundenen Schädel von *Bos primigenius*. — Nekrolog über Heinrich Vogt.

Die Verbindung mit auswärtigen Mitgliedern und Vereinen wurde fortwährend erhalten, und außer manchen Vortheilen, welche der Bericht enthält, sind uns für die nächste Zeit viele in Aussicht gestellt.

Bei der Cassenverwaltung wurde in Uebereinstimmung mit dem Ausschuss eine Aenderung dahin getroffen, daß die Sectionen ihre Casse nicht mehr besonders führen, sondern daß auch die Sections-Gelder von dem Cassier des Vereins verwaltet werden. Wenn dadurch die Rechte der Sectionen nicht beschränkt werden, welche über die ihnen budgetmäßig zukommende Summe allein anzuweisen haben, so ist zugleich der Vortheil erreicht, daß der Vorstand immer genaue Kenntniß von dem Gesamt-Cassenstand hat. Zugleich hat das bei einem Banquier deponirte Geld einigen Nutzen abgeworfen. Der Stand der Casse zeigt sich abermals sehr befriedigend.

Die Einnahme beträgt :

Cassenrest, wobei noch nicht verausgabtes Geld zur Herstellung der ornithologischen Sammlung	629 fl. 48 fr.
Jahresbeiträge der Mitglieder	1527 fl. 30 fr.
Eingegangene Rückstände	45 fl. —
Geschenke	67 fl. 36 fr.
Beiträge vom Staat u.	857 fl. 39 fr.
	<hr/>
	3127 fl. 33 fr.

Ausgabe :

Zoologische Section	984 fl. 58 fr.
Botanische Section	968 fl. 38 fr.
Mineralogische Section	304 fl. 48 fr.
Vogt'sche Rente	250 fl. —
Allgemeine Ausgaben, wobei Bibliothek, Bedienung u.	487 fl. 27 fr.
	<hr/>
	2995 fl. 51 fr.

wornach sich ein Cassenvorrath von 131 fl. 42 fr. ergibt.

Die Rechnung mit sämmtlichen Beilagen, nebst dem Revisionsbescheid des dem Vertrauen der Gesellschaft so gefällig entsprechenden Revisors, Herrn Commissär Leibfried, auch das für das künftige Jahr entworfene Budjet, liegen zur Einsicht bereit, und bleiben zu dem Zweck noch 6 Wochen im Vereinslokal aufgelegt.

Wenn wir hiermit das Wichtigste aus der Verwaltung der Vereinsangelegenheiten mitgetheilt haben, und das Resultat der auf unser Institut verwendeten Bemühung nochmals übersehen, so dürfen wir mit Vertrauen die Hoffnung hegen, auch in diesem Jahr die Zufriedenheit unseres verehrtesten Protector's zu erhalten, von Höchstdessen Theilnahme wir im Verlaufe des Jahres so huldvolle Beweise erfahren haben. — Wir dürfen bei so günstigem Fortschreiten unseres Unternehmens nicht zweifeln, daß die hohe Staatsbehörde demselben ferner ihre Aufmerksamkeit schenke; daß die Behörden unserer Stadt sich aufs neue überzeugen, wie die Zwecke des Vereins zugleich das Interesse der Stadt zu fördern suchen. Ebenso dürfen wir auf die Befriedigung sämmtlicher Freunde dieses Institutes, auf das Vertrauen und die fortdauernde Theilnahme der verehrlichen Mitglieder rechnen, welche dadurch mit uns ein Institut erhalten, das bei seinen wissenschaftlichen und gemeinnützigen Zwecken, unserer Stadt zur Zierde gereicht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Mannheimer Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1839

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Siebenter Jahresbericht des Mannheimer Vereines für Naturkunde 1-14](#)